



Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bayerische Land- und Forstwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und das Rückgrat für den ländlichen Raum. In seiner Regierungserklärung hat Staatsminister Helmut Brunner diese Woche die künftigen Schwerpunkte der bayerischen Agrarpolitik vorgestellt.

Dabei wurde deutlich, dass der "Bayerische Weg", die bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen, erfolgreich in die Zukunft weist. Zeitweise hat man die bayerische Landwirtschaft als Museumslandwirtschaft verspottet. Dabei erfüllt die moderne bäuerliche Landwirtschaft in Bayern alle Anforderungen, die die Gesellschaft heute an Landwirtschaft stellt, beispielsweise Nachhaltigkeit und Tierwohl. Gerade unser Einsatz für eine höhere Förderung der ersten Hektare in der europäischen und deutschen Agrarpolitik bevorzugt kleine Betriebe. Über 90% der bayerischen Betriebe profitieren davon. Unser Kulturlandschaftsprogramm, das auf freiwillige Maßnahmen der Landwirte setzt, ist das umfangreichste und erfolgreichste Agrarumweltprogramm Europas.

Mehr dazu in diesem Newsletter!

Martin Schöffel, MdL

Inhalt:

- » Mehr Geld für Kindertagesstätten – Förderung soll um 63 Millionen Euro angehoben werden
- » Eröffnung des Rogg-In – Neuer Besuchermagnet in Weißenstadt
- » Der „Bayerische Weg“ in der Landwirtschaftspolitik – Ein Erfolgsmodell mit Zukunft!
- » Freistaat bewilligt 14,57 Mio Euro Fördermittel für Klinikum Kulmbach
- » Energiespeicher für Smart Grid in Arzberg
- » Fleischmann Holzbau in Kulmbach – ein Vorzeigebetrieb
- » Keine Experimente auf Kosten unserer Schülerinnen und Schüler!
- » Mütterrente tritt in Kraft - bessere Absicherung im Alter

Mehr Geld für Kindertagesstätten – Förderung soll um 63 Millionen Euro angehoben werden



Ab kommenden Jahr steht für die Kindertagesstätten mehr Geld zur Verfügung. Die CSU-Fraktion hat eine deutliche Erhöhung der Kindertagesstättenförderung beschlossen. Pro Jahr soll es von staatlicher Seite 63 Millionen Euro mehr geben.

„Die Träger und Leiterinnen der Kindertagesstätten in meinem Stimmkreis sprechen mich immer wieder darauf an, dass eine Basiswerterhöhung notwendig ist, um eine langfristige qualitative Kinderbetreuung organisieren zu können“, verdeutlichte Martin Schöffel. „Diese Argumente habe ich in die Beratungen in München eingebracht. Ich bin daher sehr froh, dass die CSU-Fraktion dieses wichtige Anliegen nun durch eine schnelle und deutliche Erhöhung auf den Weg bringt.“

Die Anhebung des sogenannten Basiswerts, also der zentralen Stellschraube bei der Förderung, dient in erster Linie dem Kindeswohl. Denn mit der verbesserten Förderung haben die Einrichtungen neue Spielräume, mit deren Hilfe sie die Arbeitsbedingungen für die Erzieherinnen und Erzieher spürbar verbessern können.

Pressemitteilung vom 30.06.2014

Bild: Serhiy Kobaykov, <http://skobaykov.com>

Eröffnung des Rogg-In – Neuer Besuchermagnet in Weißenstadt



Weißenstadt ist wieder um eine Attraktion reicher: Ganz neu eröffnet hat dort das Rogg-In – ein deutschlandweit einmaliges Informationszentrum rund um das für das Fichtelgebirge so typische Getreide, den Roggen.

Die Idee dafür stammt von Laura Krainz-Leupoldt, die mehr wollte als ein Museum und vor allem „nichts Langweiliges“. Und langweilig wird es den Besuchern ganz bestimmt nicht im Gebäude oder auf der 1300 qm großen Außenfläche. So begeistert das Rogg-In mit viel Poesie und Kunst, mit einer Brot-Meditation, mit interessanten Interviews, kraftvollen Bildern und fantastischen Lichtinstallationen. Kindern vermittelt „Professor Roggin“ ganz spielerisch die wichtigsten Anliegen des Zentrums.

Martin Schöffel: „Von der Idee bis zur Eröffnung sind nur zwei Jahre vergangen. Das ist sensationell und zeigt, was wir für unsere Region alles erreichen können, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Zusammen mit dem Unternehmerehepaar Leupoldt haben Privatpersonen, Politiker und Behörden daran gearbeitet, Finanzierung und Umsetzung für diesen neuen Besuchermagnet im Fichtelgebirge schnell durchzusetzen. Und es hat geklappt!“

Zu finden ist das Rogg-In in der Goethestraße 23 in Weißenstadt. Geöffnet ist es Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Über das Rogg-In berichtet ausführlich die [Frankenpost online vom 27.06.2014](#)

Bild: <http://www.rogg-in.de/>

Der „Bayerische Weg“ in der Landwirtschaftspolitik – Ein Erfolgsmodell mit Zukunft!



Bäuerliche Familienbetriebe fördern und damit eine flächendeckende Landwirtschaft sichern, das ist der „Bayerische Weg“ in der Landwirtschaftspolitik. Wie sich dieses Erfolgsmodell weiterführen lässt, stellte Staatsminister Helmut Brunner diese Woche in seiner Regierungserklärung vor.

Damit bäuerliche Betriebe in Bayern auch künftig im Wettbewerb bestehen können, müssen sie sich weiterentwickeln. „Dafür sind Investitionen erforderlich und diese unterstützt Bayern wie kein anderes Bundesland“, so Brunner. Bei der Förderung soll künftig das Tierwohl noch stärker als bisher berücksichtigt werden. Es gilt das Motto „Je tiergerechter die Haltung, desto höher der Zuschuss.“

[Weiterlesen](#)

Bild: ChristArt - Fotolia

Freistaat bewilligt 14,57 Mio Euro Fördermittel für Klinikum Kulmbach



Bayerns Krankenhäuser können auf die Unterstützung des Freistaates bauen. Der Ministerrat gab letzte Woche den Startschuss für 20 neue Krankenhausvorhaben in Bayern in den Jahren 2015 bis 2018 mit einem Gesamtfördervolumen von 312 Millionen Euro. Davon sind rund 176 Millionen Euro für den ländlichen Raum vorgesehen.

Martin Schöffel: „Auch unser Klinikum in Kulmbach profitiert davon. 14,57 Millionen Euro erhält das Klinikum Kulmbach für den 9. Bauabschnitt aus dem Jahreskrankenhausbauprogramm 2015. Geplant ist hier ein Erweiterungsbau im Norden des bestehenden Funktionstraktes für Patientenaufnahme, Vergrößerung der Fachabteilung Unfallchirurgie und Verwaltungstrakt.“

Pressemitteilung vom 01.07.2014

Auch das Klinikum in Marktredwitz wurde in den vergangenen Jahren mit Mitteln aus dem bayerischen Krankenhausprogramm umfangreich saniert und modernisiert.

Bild: <http://www.klinikum-kulmbach.de/>

Energiespeicher für Smart Grid in Arzberg



Die Firma Areva liefert innovative Speichertechnologie für das Modellprojekt Smart Grid Solar in Arzberg. Nach erfolgreicher Testphase wurde die Anlage jetzt in Erlangen vorgestellt.

Bei gutem Wetter erzeugen moderne Solaranlagen häufig mehr Strom als gerade benötigt wird. Doch wenn die Sonne mal nicht scheint, tritt ganz schnell der umgekehrte Fall ein: Die Stromnachfrage übersteigt das Angebot. Solche Ungleichgewichte gilt es auszugleichen, wenn die Energiewende gelingen soll.

„Um genau für solche Probleme Ideen und Lösungen zu finden, hat die Bayerische Staatsregierung 2012 das Forschungsprojekt "Smart Grid Solar" an den Standorten Hof und Arzberg ins Leben gerufen. Nach fast zwei Jahren Planung geht es jetzt mit innovativen Mess- und Speichertechnologien an die Umsetzung“, zeigt sich MdL Martin Schöffel in Erlangen begeistert. Der Landtagsabgeordnete, der das „schlaue Netz“ von Anfang begleitet, sieht das Fichtelgebirge hier in einer klaren Vorreiterrolle: „Die Zusammenführung von regenerativ erzeugtem Strom und örtlichem Verbrauch unter Einbeziehung von Speichertechnologien ist ein wesentlicher Baustein zur Bewältigung der Energiewende.“

Die innovative Speichertechnologie für die Pilotanlage in Arzberg liefert jetzt die Erlanger Firma Areva. Ein sogenannter Elektrolyseur wird an sonnenreichen Tagen den überschüssigen Strom aus der dortigen großen Photovoltaikanlage in Wasserstoff umwandeln und damit speicherbar machen. Denn in Form von Wasserstoff kann Energie verlustlos und in großen Mengen gespeichert und bei Bedarf wieder in Strom zurück verwandelt werden.

Geliefert und installiert wird die Anlage voraussichtlich im September dieses Jahres im Arzberger Ortsteil Schlottenhof.

Fleischmann Holzbau in Kulmbach – ein Vorzeigebetrieb



Im Nachgang zum „Bayerischen Tag der Ausbildung 2014“ (5. Juni 2014) besucht Martin Schöffel die Firma Holzbau Fleischmann und zeigt sich beeindruckt von der Lehrlingsquote des Unternehmens. Diese ist mit 15 Prozent sehr beachtlich.

„Made in Kulmbach, made by Fleischmann“ – das gilt für viele große Projekte in ganz Deutschland. Das Münchner Rathausdach wurde von den Kulmbachern saniert ebenso wie Schloss Schwarzenberg. An der Bob- und Rodelbahn am Königssee haben sie mitgearbeitet, und die neue Montessori-Schule in Bad Tölz ist auch von Fleischmann gebaut worden.

Das Vorzeigeunternehmen, das aktuell 90 Mitarbeiter beschäftigt, expandiert und investiert stetig. Sorge bereitet die Suche nach qualifiziertem Personal. Weshalb man bei Fleischmann auf die Ausbildung im eigenen Betrieb setzt. So sind unter den 90 Mitarbeitern in der Tat 13 Azubis.

Voll im Zeichen der dualen Ausbildung stand deshalb der Firmenbesuch von Landtagsabgeordnetem Martin Schöffel, Landrat Klaus Peter Söllner, OB Henry Schramm und Sebastian Peine, dem Leiter der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

Mehr dazu in der [Frankenpost vom 24.06.](#), bei in.Franken.de vom [23.06.](#) und im [Filmbeitrag von Kulmbach TV](#)

Keine Experimente auf Kosten unserer Schülerinnen und Schüler!



Wir wollen einen ergebnisoffenen Dialog mit allen Beteiligten führen, um unsere Gymnasien in ganz Bayern weiter zu stärken! Die Nachteile des Volksbegehrens der Freien Wähler dürfen nicht auf Jahrzehnte in unserem Schulsystem zementiert werden.

Wir haben die besseren Argumente für die Zukunft unserer Kinder!

[Lesen Sie mehr!](#)

Bild: Johan Larson - Fotolia

Mütterrente tritt in Kraft - bessere Absicherung im Alter



Mütter beziehungsweise Väter erhalten für jedes vor 1992 geborene Kind ab 1. Juli zusätzlich einen Entgeltpunkt in der gesetzlichen Rentenversicherung. Ein Rentenpunkt bedeutet derzeit monatlich rund 28 Euro mehr Rente (Ost: 25 Euro).

„Damit schließen wir eine Gerechtigkeitslücke, denn gerade die Frauen mussten damals wegen des schwierigeren Wiedereinstiegs in das Arbeitsleben und mangels Betreuungsplätzen längere Zeit für die Kindererziehung im Beruf aussetzen. „Es ist deshalb nur gerecht, diese Frauen im Alter besser abzusichern“, so Kreuzer, der auch Vizevorsitzender der Fraktionsvorsitzendenkonferenz von CDU und CSU in Deutschland ist.

Bild: Grischa Georgiew

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: **buero@martin-schoeffel.de**

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: **<http://www.martin-schoeffel.de>**

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21

95632 Wunsiedel

Telefon: 09232/9155250

Fax: 09232/9155251

<http://www.martin-schoeffel.de>

E-Mail: buero@martin-schoeffel.de
